



# Lean Production und Qualitätssicherung im Produktionsprozess

Zwei Ausbildungsmodule zur Höherqualifizierung  
von Lehrlingen ab dem dritten Lehrjahr.

Gefördert von der Fachgruppe Metalltechnische Industrie der  
Wirtschaftskammer Niederösterreich.

- 
- > Zusatzausbildung zur Lehrlingsausbildung

---

  - > 2 Module mit je 7 Ausbildungstagen

---

  - > Abschluss mit Zertifikat

---

Die laufende Optimierung, Beschleunigung und qualitätstechnische Absicherung der Prozesse sind zentrale Erfolgsfaktoren für Industriebetriebe, um den ständig steigenden Herausforderungen zu begegnen.

»Lean Production« und »Qualitätssicherung« sind zentrale Managementkonzepte, mit denen diese Herausforderungen bewältigt werden können. Die gezielte Förderung des Gedankenguts und der Methoden, die mit diesen Konzepten in Zusammenhang stehen, ist für Industriebetriebe daher von großer Bedeutung.

Die Praxis hat gezeigt, dass es wichtig ist, das Verständnis zu diesen Themen bereits während der Lehrlingsausbildung zu fördern. Diesem Umstand soll mit den beiden Ausbildungsmodulen »Lean Production« und »Qualitätssicherung im Produktionsprozess« Rechnung getragen werden.

Die beiden Module sind in sich abgeschlossene Einheiten, die auch unabhängig voneinander absolviert werden können.



## Ausbildungsmodul **Lean Production**

Im Zentrum von Lean Production steht die konsequente Ausrichtung aller Prozesse, Tätigkeiten und Arbeitsstrukturen auf die Anforderung der Kunden sowie die Vermeidung jeglicher Verschwendung. Wesentlicher Erfolgsfaktor für die Umsetzung dieses Konzeptes sind die umfassende Einbindung aller Mitarbeiter und die zielorientierte und richtige Anwendung bewährter Lean-Methoden.

### **Ziele**

Die Lehrlinge erkennen die Notwendigkeit und den Nutzen der ständigen Verbesserung. Sie verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten, Verschwendungen zu erkennen und nachhaltige Verbesserungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, zielorientiert in Verbesserungsteams mitzuarbeiten.

### **Inhalte**

- Wertschöpfung und Verschwendung
- Formen der Verbesserungsarbeit
- Verschwendungen sehen lernen
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S-Elementen
- Standardisierung
- Visualisierung in der Produktion
- Wertstrom im Produktionsprozess
- Systematisches Problemlösen im Team (PDCA)

## Ausbildungsmodul **Qualitätssicherung im Produktionsprozess**

Qualität in der Produktion wird gezielt geplant und produziert – und nicht erprüft! Produktionsprozesse sind daher im Vorfeld bereits so zu gestalten, dass gleichbleibende Qualität sichergestellt ist und Fehler erst gar nicht entstehen können. Treten Fehler trotzdem auf, sind deren Ursachen zu analysieren und dauerhaft zu beseitigen.

### **Ziele**

Die Lehrlinge erhalten einen Überblick über die zur Absicherung der Qualität eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Weiters können sie eine Auswahl wichtiger Methoden und Werkzeuge in der betrieblichen Praxis richtig anwenden.

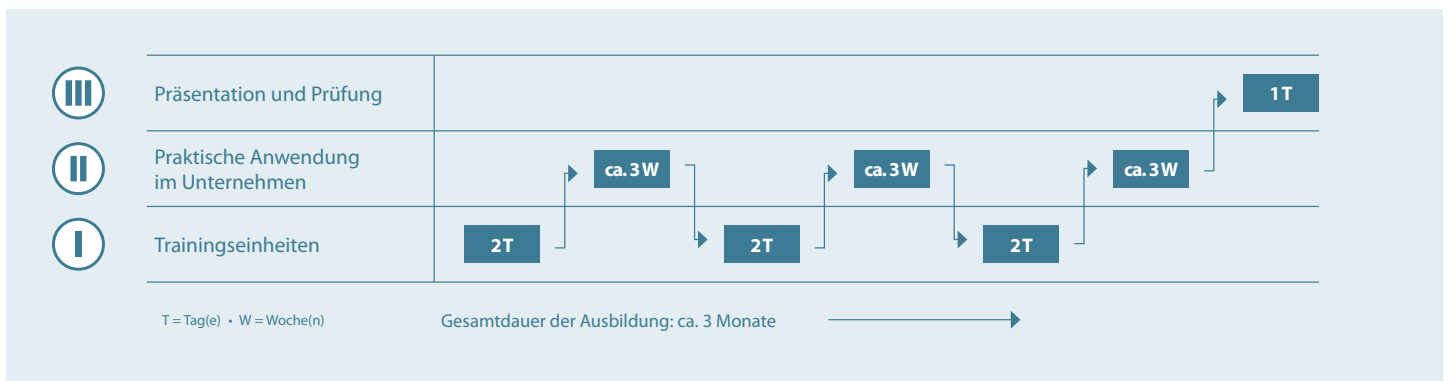
### **Inhalte**

- Qualitätsbegriff, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
- Werkzeuge zur Prozessanalyse (z. B. Ursachen-Wirkungs-Diagramm, Histogramm, Fehlersammelliste, Paretdiagramm)
- Stabilität und Fähigkeit von Produktionsprozessen
- Prozessregelung (Controlplan, Regelkarten, Prüfungen)
- Fähigkeit von Mess- und Prüfsystemen
- Nachhaltige Problemlösung
- Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse

## Aufbau der Ausbildungsmodule

Die Module bestehen aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung.

Abgeschlossen werden die Module mit einem Zertifikat, das nach einer erfolgreich abgelegten Präsentation und Prüfung ausgestellt wird.



### I Trainingseinheiten (3 x 2 Tage)

In den Trainingseinheiten werden Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

### II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten wenden die Lehrlinge das Erlernete in ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen. Die im Rahmen der Anwendung gewonnenen Erkenntnisse werden in den folgenden Trainingseinheiten und im Rahmen des Prüfungstages präsentiert, diskutiert und reflektiert. Dabei haben die Lehrlinge die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil sie auch von den Erkenntnissen der anderen Trainingsteilnehmer profitieren.

### III Präsentation und Prüfung (1 Tag)

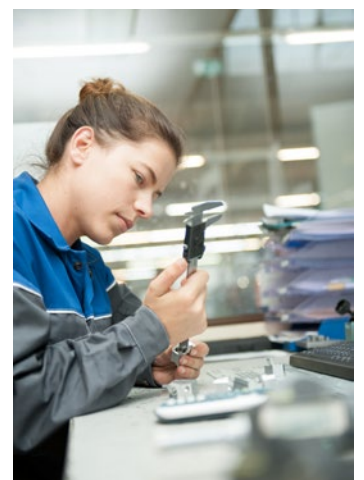
Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation der im Rahmen der praktischen Anwendung erarbeiteten Ergebnisse, gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnissen sowie einem Fachgespräch. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu ausgewählten Themen der Ausbildung. Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten die Lehrlinge ein entsprechendes Zertifikat.

## Zielgruppe

Lehrlinge praktischer Lehrberufe ab dem dritten Lehrjahr.

## Lernmethodik

In den Trainingseinheiten wird neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen über Vorträge der Lerntransfer durch praxisnahe Übungen wie Diskussion und Reflexion von Praxisbeispielen, die Diskussion von vorbereitetem Foto- und Filmmaterial und Lernspielen unterstützt. Gruppenarbeiten fördern die Moderations- und Präsentationskompetenz.



# Lean Production und Qualitätssicherung im Produktionsprozess

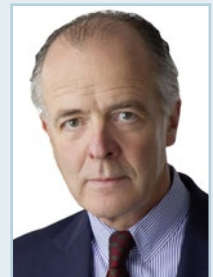
Zwei Ausbildungsmodule zur Höherqualifizierung  
von Lehrlingen ab dem dritten Lehrjahr.

“

*Ich bin überzeugt, dass ein frühzeitiges Kennenlernen der Grundzüge der Lean Production-Prinzipien und die Bedeutung der Qualitätssicherung im Produktionsprozess zur Gewährleistung fähiger Produktionsverfahren im Rahmen der Facharbeiterausbildung wichtig ist. Insbesondere wenn man bedenkt, dass aus unseren Facharbeitern zukünftige Führungskräfte werden und sie damit für die Gestaltung der betrieblichen Abläufe verantwortlich zeichnen.*

**KommR Veit Schmid-Schmidfelden**

Obmann der Fachgruppe Metalltechnische Industrie NÖ in der Wirtschaftskammer NÖ



## Kursort

In einem der teilnehmenden lehrlingsausbildenden Unternehmen.

## Veranstalter

StEP-Up Akademie GmbH  
Europaring F 14 302 • 2345 Brunn am Gebirge  
office@step-up.at • +43 (0)2236 | 312 352  
www.step-up.at

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung

## StEP-Up ist Österreichs führende Plattform zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen.

StEP-Up vereint über 200 produzierende Unternehmen und Hochschulen mit einem gemeinsamen Ziel: Die Wettbewerbsfähigkeit soll durch Erfahrungsaustausch (z.B. im Rahmen von Best Practice-Konferenzen, Best Practice-Touren, Kooperationsprojekten, unternehmensübergreifenden Lean-Zirkeln) und durch Trainings und Qualifizierungsprogramme nachhaltig gesteigert werden. Damit wollen wir Unternehmen bei der Stärkung ihrer Produktionsstandorte in Österreich unterstützen und einen Beitrag zur Sicherung von Produktion und Arbeitsplätzen in unserem Land leisten. Der inhaltliche Schwerpunkt aller unserer Aktivitäten dreht sich um die Themenfelder »Qualitätsverbesserung« und »Produktivitätssteigerung«.



in Kooperation mit



Informationen zum Fördermodell der Metalltechnischen Industrie NÖ finden Sie unter  
[wko.at/noe/mti/foerdermodell](http://wko.at/noe/mti/foerdermodell)

## Impressum

Herausgeber: StEP-Up Akademie GmbH  
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung, Dipl.-Ing. Dr. Johann Wappis. Vorbehaltlich Änderungen, Irrtum und Druckfehler.